

10. VORLESUNG: PSYCHOANALYTISCHE KULTURTHEORIE

Psychoanalyse = Versuch, einheitlichen Interpretationsentwurf für normales und krankes Seelenleben und für alle Formen, in denen Verhalten sich äußert, zu geben
-> auch soziale und kulturelle Phänomene sollen erfaßt werden -> **Entwurf einer Kulturtheorie.**

Grundstein dafür von Freud selbst, Untersuchungen zur Anwendung der Psychoanalyse auf diversen Teilbereichen der Kultur (Ethnographie, Soziologie, Rechtssystem, Dichtung, bildende Kunst, Märchen- und Mythenforschung, Religionsforschung) von anderen.

FREUD:

Neurotischer Mensch = Opfer seiner selbst UND seines kulturellen Umfeldes

-> vgl. 1935 "**Selbstdarstellung**":

Geschehnisse der **Menschheitsgeschichte** -> **Wechselwirkung zwischen Menschennatur, Kulturentwicklung und urzeitlichen Erlebnissen** (Vertreter = Religion)

= **Spiegelung der dynamischen Konflikte zwischen Es, Ich und Überich beim einzelnen** in einem weiteren Bereich.

FREUDS KLASSISCHE BEITRÄGE:

1908 "Die "kulturelle" Sexualmoral und die moderne Nervosität"

1912 "Totem und Tabu"

1915 "Zeitgemäßes über Krieg und Tod"

1921 "Massenpsychologie und Ich-Analyse"

1927 "Die Zukunft einer Illusion"

1930 "Das Unbehagen in der Kultur"

1933 "Warum Krieg?" (Freuds Briefe aus Briefwechsel mit Einstein)

1933 "Über eine Weltanschauung" (Teil einer Vorlesung)

Beschäftigte sich vor allem mit **Religion und den Künsten**

-> kleinere Texte über Religionspsychologie und Religionspsychopathologie,

1927 "Die Zukunft einer Illusion" -> Summe seiner Religionskritik.

Fand die **Philosophie** zwar als analysebedürftig, schrieb aber nicht ausführlich darüber, sondern kritisiert sie nur im Vorübergehen in "Über eine Weltanschauung"

(Philosophie gebärdet sich wie eine Wissenschaft, verwendet wissenschaftliche Methoden, ABER: Festhalten an Illusionen und Wunschenken)

Mit bildender Kunst und kreativem Prozeß beschäftigt er sich in

1909 Studien über Leonardo

1913 Studien über Michelangelo

1906 "Der Wahn und die Träume in W. Jensens "Gradiva" (über Probleme der Dichtkunst)

=> sucht nach Spuren des Triebhaften, Verdrängten, Sublimierungen.

DER KULTURBEGRIFF BEI FREUD

Freud gibt **keine einheitliche Definition des Begriffes "Kultur"**.

* 1908 Kultur = Summe der gesellschaftlichen Anforderungen und Einschränkungen und zivilisatorischen Entwicklungen (ausgehend von Christian Ehrenfels "kulturelle Sexualmoral")

* In **"Totem und Tabu"** geht er von Frazers Kulturdefinition aus

* **"Die Zukunft einer Illusion"** und **"Das Unbehagen an der Kultur"**:

Kultur = **Summe der Leistungen und Einrichtungen**, in denen **sich unser Leben von dem der tierischen Ahnen entfernt**. Dient **2 Zwecken**:

-> Schutz des Menschen gegen die Natur

-> Regelung der Beziehungen der Menschen untereinander

Erarbeitet einen **Katalog kultureller Inhalte** -> zur Kultur gehören:

alle Tätigkeiten und Werte, mit denen sich der Mensch die Erde untertan macht.

Höhe einer Kultur wird bestimmt:

* **praktische Leitvorstellungen**:

technisch-zivilisatorisches Niveau, dient ausschließlich dem Nutzen.

* **ideelle Leitvorstellungen**:

auf nächst höherer Ebene; sind Werte, die nicht ausschließlich dem Nutzen dienen

-> geistig-intellektuelle, philosophische und religiöse Ideen (= wissenschaftliche, künstlerische, den Menschen idealisierende Werte)

* **Regulierung der sozialen Beziehungen** (= besonders wichtig; hierher gehört die Struktur "Gerechtigkeit"

-> Rechtssystem [soll die Herrschaftsansprüche der Stärksten einschränken; jede Kulturentwicklung ist von ihm abhängig])

ABER: * **"Glück" und individuelle Freiheit sind keine Kulturgüter**

[individuelle Freiheit charakterisiert die Prä-Kultur]

* **Kultur bedeutet nicht die Vorstellung von der Vervollkommnung der Menschen**

Diese Überlegungen = Ausgangspunkt für psychoanalytische Interpretation der Kulturentwicklung.

Kulturentwicklung:

* widerspiegelt Prozeß der Triebentwicklung (vor allem die fortschreitende Triebbeherrschung und die Sublimierung von Triebansprüchen) -> **entspricht der Reifung des Individuums**

* Freud akzeptiert das **"biogenetische Grundgesetz"** von **HAECKEL** (In seelischer Entwicklung des einzelnen wiederholt sich die Menschheitsentwicklung in abgekürzter Form)

* **Kultur ist aufgebaut auf Sublimierung** (= Verschiebung von Triebzielen) **und Triebverzicht**.

=> **ambivalente Bedeutung der Kulturentwicklung:**

"Diesem Prozeß verdanken wir das Beste, was wir geworden sind, und ein gutes Teil von dem, woran wir leiden."

TOTEM UND TABU: DIE PHYLOGENETISCHEN URSPRÜNGE VON RELIGION UND MORAL

- * Freud untersucht hier mit analytischen Methoden die **Ursachen von Religion und Sittlichkeit**, nämlich **Totemismus und Tabu**.
- * **Charakteristika totemistischer Religionen, Tabuvorschriften, Regelung der Geschlechterverhältnisse bei Naturvölkern** (z.B. Inzestscheu, Exogamie,...) werden **verglichen mit Mythenbildung über den Vatermord**.
- * Folgt **biologischem Erklärungsmodell** (von LAMARCK):
Alle **Systematisierungen und Strukturierungen der Lebenswelt der Urvölker** = überdauernder, vererbter Gedächtnisinhalt -> **phylogenetische Grundlage aller Denk- und Gesellschaftssysteme auf höherem kulturellem Niveau**.
- * Bringt diese Grundlage in Beziehung zu den Phantasien hochzivilisierter Zwangsneurotiker und Phobiker
-> **Bedeutung des Ödipuskomplexes** wird dadurch klar (in ihm treffen Anfänge von Religion, Sittlichkeit, Gesellschaft und Kunst zusammen; ist Kern aller Neurosen)

DIE PATHOGENE BEDEUTUNG DER KULTURELLEN FORDERUNGEN IM KONTEXT DER ERSTEN TRIEBTHEORIE:

1908 beschreibt Freud die Auswirkungen der **“kulturellen Sexualmoral”**.

Fragestellungen, die ihm in Analyse der **kulturellen Auswirkungen auf das Triebleben des einzelnen** bedeutend erschienen:

1. Aufgabe der Kultur an den einzelnen?
2. Bietet Ehe (legitimierte Sexualbefriedigung) annehmbare Entschädigung für sonstigen Verzicht?
3. Verhältnis der Schädigungen, die aus diesem Verzicht entstehen, und des kulturellen Nutzens, den dieser Verzicht bewirkt

Ergebnis:

- * **Kulturelle Regeln bringen wenig Nutzen, aber viel Schaden** (“Nervosität”, Impotenz, Frigidität, Eheleid, Neurose, Perversion, Homosexualität) und **allgemeine Einschränkung sexueller Betätigung**.
- * Daraus entstehen Lebensängstlichkeit und Einschränkung der Genußfähigkeit, Todesangst, Zeugungsmüdigkeit, Verlust an Opferbereitschaft.
- * Durch kulturelle Regeln kommt jeder Mensch an konstitutionelle Grenzen seiner Fähigkeiten -> wer edler sein will, als seine Konstitution es gestattet, verfällt der Neurose!
- * **Soziale Ungerechtigkeit:** Bestehendes Kulturniveau verlangt von allen Menschen gleiches Sexualeben, ohne Rücksicht darauf, ob dem einzelnen seine sexuelle Konstitution gestattet. Unterwerfung unter die Regeln kann für ihn schwere Opfer und Leiden bedeuten!

DAS UNBEHAGEN AN DER KULTUR

- * Kultur hat **Januskopf-Charakter**. **Unbehagen an der Kultur** heißt nicht Unzufriedenheit mit einer bestimmten Ausprägung der zivilisatorischen Entwicklung, bzw. Sozialkritik. Unbehagen **hängt mit dem Leben des einzelnen in einer Kultur zusammen und wie er ihre positiven Möglichkeiten nutzen kann**.
- * Jede **Kulturentwicklung verbietet, dem Lustprinzip Folge zu leisten** -> nimmt dem einzelnen damit den Glücksanspruch.

- * Freud beschränkt sich **nicht mehr nur auf die Sexualunterdrückung**, sondern **auch auf Unterdrücken des Aggressionstriebes und Unterdrückung narzißtischer Impulse**, die Kultur vom einzelnen fordert.
- * Kulturprozeß wirkt sich auch auf die Bildung des Überichs aus. Es gibt auch so etwas wie ein **kulturelles Überich**
-> in einer **“neurotischen Kultur”** diffizile Interaktion zwischen individuellem und kulturellen Schuldgefühl.

Definition des Kulturprozesses

= Modifikation des Lebensprozesses unter dem Einfluß einer Aufgabe.
Diese Aufgabe wird vom Eros entstellt und von der Ananke (= reale Not) angeregt.
Aufgabe = Vereinigung einzelner Menschen zu einer libidös verbundenen Gemeinschaft.
Aggressionstrieb widersetzt sich dem.

Sinn der Kulturentwicklung:

- = Kampf zwischen Libido und Aggressionstrieb innerhalb der Spezies Mensch.
- Ist Lebensinhalt der Gattung Mensch
- > **Kulturentwicklung = Lebenskampf** (gilt für den einzelnen wie für alle)

DER PATHOGENE EINFLUß DER KULTUR AUF DEM NIVEAU DER UMGESTALTUNG DER TRIEBTHEORIE NACH 1920

Analyse der Kultur brachte Freud auf **neue Erkenntnisse in der Neurosenlehre:**

- [Zunächst: Symptome repräsentieren Ersatzbefriedigung für verpönte sexuelle Wünsche;
- später: in jeder Neurose ist auch ein ubw. Schuldgefühl dynamisch]

Kulturelle Triebunterdrückung wird nicht auf Sexualtrieb beschränkt, sondern Freud untersucht auch die **Unterdrückung des Aggressionstriebes und deren Auswirkung auf die Kultur:**

- Wird eine **Triebregung verdrängt**
- > **libidöse Anteile werden zu Symptomen;**
- > **aggressive Anteile werden zu Schuldgefühlen**, diese bleiben **weitgehend ubw. und erzeugen Unbehagen** / Unzufriedenheit; Ursache für dieses Unbehagen wird woanders gesucht).

Genauso funktioniert es auch bei der Gemeinschaft.

FREUD UND DIE RELIGION

Wissenschaft und Religion = die größten kulturellen Errungenschaften. Beide stehen aber in unlösbarem Widerspruch zueinander.

Freud kommt zu **äußerst kritischer Einschätzung der Religion** (Religionskritik von seiten des wissenschaftlichen Standpunkts):

- * **Religion entsteht aus kindlicher Hilflosigkeit**; ihre Inhalte werden aus Wünschen und Bedürfnissen der Kindheit abgeleitet
-> ABER: Religion selbst **nimmt göttliche Abkunft für sich in Anspruch.**
- * Einzelreligionen streiten, wer im Besitz der Wahrheit sei. **Wahrheitsgehalt ist aber völlig egal.** Religion ist nämlich ein **Versuch, die Sinneswelt mit Hilfe der Wunschwelt zu bewältigen.** Diese Wunschwelt ist infolge biologischer und psychologischer Notwendigkeiten im Menschen entstanden. **Religion gelingt das aber nicht**, denn ihre Lehren sind von der Zeit geprägt, in der sie entstanden ist, nämlich in der Kinderzeit der Menschheit -> die Welt ist aber keine Kinderstube!

- * **Ethische Forderungen** sind für menschliche Gemeinschaft **unentbehrlich**, ihre **Befolgung darf nicht an religiöse Gläubigkeit gebunden** werden.
- * **Religion ist unter den krankmachenden Instanzen der Kultur führend!** Schädlicher Einfluß auf einzelnen, auf soziale Gruppen, auf gesamte Kulturentwicklung, denn:
 - > **Intellekt wird durch sie in seiner Freiheit beschränkt.** Religiöses Denkverbot bedeutet für den einzelnen neurotisierenden Einfluß;
 - Einschränkung der Freiheit des Denkens durch die Religion = **Gefahr für die gesamte Menschheit.**

FREUDS BEWERTUNG DER WISSENSCHAFT

- * **Nur durch sie** wird es einmal **möglich** werden, **kulturelles Niveau zu erreichen**, das **weitgehend frei von neurotisierenden Mechanismen** ist
 - (= friedliches Zusammenleben aller Menschen;
 - Regelsystem, das "Überschußrepression" vermeidet und
 - nur so weit Triebverzicht verlangt, als es für Aufrechterhaltung des Zusammenlebens notwendig ist).
 Menschliche Vernunft ist zwar im Vergleich zu den Trieben schwach, wird sich aber letztlich doch durchsetzen.
- * 1933 formuliert er radikaler:
 - Überleben der Kultur = abhängig von einer "Diktatur der Vernunft".**
 - Heilung der kranken Kultur ist nur möglich durch die soziale Vernunft** (= Folge einer Stärkung des "kulturellen Ichs")

AUSARBEITUNG UND WEITERENTWICKLUNG DER FREUDSCHEN KULTURTHEORIE

- * **Nur wenige von Freuds Nachfolgern beschäftigten sich mit der Kulturtheorie.**
 - > Grund = Umgestaltung der Triebtheorie (1920) ruft selbst bei engsten Mitarbeitern Unverständnis hervor, metapsychologische Überlegungen werden nicht angestellt.
- * "Totem und Tabu" ruft bei Ethnologen großes Interesse, aber auch lebhaft Kritik hervor.
 - Versuche, **Psychoanalyse und Anthropologie zu verbinden.**
- * Versuche einer **politischen Psychoanalyse** (vgl. **Wilhelm REICH, Erich FROMM** über den autoritären und faschistischen Charakter)
- * Psychoanalytisch ausgerichtete **Mythenforschung (Otto RANK)**
- * Psychoanalytische **Durchleuchtung des Rechtssystems (Franz ALEXANDER, Theodor REIK)**
- * Vor allem aber **kulturpsychoanalytische Arbeiten zur Kunst und Literatur** (vor allem auch auf dem Gebiet der **Filmtheorie**)